

# Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der

**Evangelischen Landeskirche in Baden**

Ausgegeben

Karlsruhe, den 16. Februar

1966

Wohl dem, den du erwählst und zu dir lässest,  
daß er in deinen Vorhöfen wohne;  
der hat reichen Trost von deinem Hause,  
deinem heiligen Tempel.

Psalm 65, 5

Der Herr der Kirche nahm in der Frühe des 19. Januar 1966 seinen Diener

**Altlandesbischof D. theol. Julius Bender**

Ehrenszenator der Universität Freiburg  
und der Technischen Hochschule Karlsruhe,  
Ehrenbürger der Stadt Karlsruhe

im 73. Lebensjahr zu sich in die himmlische Gemeinde.

Die Gemeinden der Evangelischen Landeskirche in Baden danken ihm für die  
lautere Verkündigung der Frohen Botschaft in den Zeiten des Kirchenkampfes  
und des Wiederaufbaus.

Den Pfarrern bleibt unvergessen der Dienst, den er ihnen als gewissenhafter  
Seelsorger und unerschrockener Zeuge des Evangeliums erwiesen hat.

Evangelischer Oberkirchenrat

Heidland

Landesbischof



## Dienstnachrichten

### Entschließungen des Landesbischofs

#### Berufen (auf 6 Jahre):

Pfarrer Siegfried Schröter in Lahr (Christuspfarrei) zum Dekan für den Kirchenbezirk Lahr mit Wirkung vom 1. 5. 1966.

#### Berufen auf Grund von Gemeindewahl

(gemäß § 10 Absatz 1 Satz 2 Pfarrbesetz.-Gesetz):

Pfarrer Hermann Haaf in Offenburg (Westpfarrei) zum Pfarrer in Karlsruhe-Rintheim.

#### Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 a Pfarrbesetz.-Gesetz):

Religionslehrer Pfarrer Walter Haury in Karlsruhe (Helmholtz-Gymnasium) zum Pfarrer der Waldstadtpfarrei-Nord in Karlsruhe, Pfarrer Siegfried Wagener in Bahlingen zum Pfarrer in Graben.

#### Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 c Pfarrbesetz.-Gesetz):

Vikar Ekkehard Zitt in Unteröwisheim zum Pfarrer daselbst.

#### Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 d Pfarrbesetz.-Gesetz):

Religionslehrer Pfarrer Klaus Baschang in Villingen zum Pfarrer der Landeskirche als theologischer Mitarbeiter beim Evang. Oberkirchenrat in Karlsruhe (Nachwuchsreferat),

Dekan Pfarrer Albert Zeilinger in Lahr (I. Pfarrei an der Stiftskirche) zum Landespfarrer als Leiter des landeskirchlichen Amtes für Volksmission und Gemeindeaufbau mit dem Dienstsitz in Karlsruhe.

#### Bestätigt als Dekanstellvertreter

(jeweils mit Wirkung vom Tage der Wahl):

Kirchenbezirk:

Adelsheim:

Pfarrer Helmuth Galda in Buchen

Baden-Baden:

Pfarrer Theodor Herrmann in Rastatt (Johannespfarrei)

Boxberg:

Pfarrer Fritz Kauf in Schweigern

Bretten:

Pfarrer Ludwig Ochs in Heidelberg

Durlach:

Pfarrer Erwin Schulz in Karlsruhe-Aue

Emmendingen:

Pfarrer Helmut Sutter in Eichstetten

Freiburg:

Pfarrer Hermann Ernst in Freiburg (Pauluspfarrei)

Heidelberg:

Pfarrer Dr. theol. Karl Fuchs in Heidelberg (Südpfarrei der Christuskirche)

Hornberg:

Pfarrer Albert Frank in Donaueschingen

Karlsruhe-Stadt:

Pfarrer Hans Renner in Karlsruhe (Westpfarrei der Thomaskirche)

Karlsruhe-Land:

Pfarrer Christian Baumann in Spöck

Kehl:

Pfarrer Franz Fath in Freistett

Konstanz:

Pfarrer Dr. theol. Paul Naumann in Salem

Ladenburg-Weinheim:

Pfarrer Hermann Stöhrer in Großsachsen

Lahr:

Pfarrer Ernst Heß in Gengenbach

Lörrach:

Pfarrer Walter Bauer in Kandern

Mannheim:

Pfarrer Horst Weigt in Mannheim (Konkordienkirche)

Mosbach:

Pfarrer Gotthilf Schweikhart in Obrigheim

Müllheim:

Pfarrer Dr. theol. Erwin Hegel in Badenweiler

Neckarbischofsheim:

Pfarrer Gerhard Hasenbrink in Epfenbach

Neckargemünd:

Pfarrer Fritz Häffner in Schönau

Oberheidelberg:

Pfarrer Paul Askani in Brühl

Pforzheim-Stadt:

Pfarrer Karl Weeber in Pforzheim (Matthäuspfarrei)

Pforzheim-Land:

Pfarrer Max-Adolf Cramer in Niefern

Schopfheim:

Pfarrer Richard Elser in Todtnau

Sinsheim:

Pfarrer Helmut Schwärzel in Gemmingen

Wertheim:

Pfarrer Hans Maier in Tauberbischofsheim

### Entschließungen des Oberkirchenrats

#### Bestätigt:

die Ernennung des Vikars Otfried Ohngemach in Eberbach zum Pfarrer in Strümpfelbrunn (Markgräflisch Badisches Patronat).

#### Beauftragt:

Pfarrer Helmut Pilder, bisher in Siebenbürgen (Rumänien), mit der vorübergehenden Verwaltung des Pfarrvikariats Görwihl.

#### Ernannt:

Baurat Dipl.-Ing. Helmut Rothfuß beim Evang. Kirchenbauamt Baden in Karlsruhe zum Kirchenoberbaurat;

Finanzrat Ernst Hoefler beim Evang. Oberkirchenrat zum Kirchenoberrechtsrat;



die Amtsräte Wilhelm Küst und Hans Schmitt, beide beim Evang. Oberkirchenrat, zu Kirchenoberamtsräten;

Finanzamtmann Heinz Brauch, Oberrechnungsrat Ernst Frey, Finanzamtmann Helmut Jäger, alle beim Evang. Oberkirchenrat, sowie Finanzamtmann Ernst Mundinger bei der Evang. Stiftungenverwaltung in Offenburg zu Kirchenamtsräten;

die Finanzoberinspektoren Albert Fischer, Gustav Heiß, Albert Klein, Herbert Scholl, Günter Zimmermann, alle beim Evang. Oberkirchenrat, Willi Kranz bei der Evang. Pflege Schönau in Heidelberg zu Kirchenamt Männern;

Kirchenarchivoberinspektor Wolfram Geyer beim Evang. Oberkirchenrat zum Kirchenarchivamtmann;

die Finanzinspektoren Dieter Benneter, Karl Kronenwett, Gerhard Molz, alle beim Evang. Oberkirchenrat, Horst Drewello bei der Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe, Manfred Wittmann bei der Evang. Stiftschaffnei in Mosbach zu Kirchenverwaltungsüberinspektoren;

die Finanzobersekretäre Karl Layer, Heinrich Liebig, beide beim Evang. Oberkirchenrat, Willi Flühr bei der Evang. Pflege Schönau in Heidelberg zu Kirchenverwaltungshauptsekretären;

die Finanzassistenten Helmut Fuhrer und Benno Pallmer, beide beim Evang. Oberkirchenrat, Willi Bechtold bei der Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe, Dieter Joseph bei der Evang. Pflege Schönau in Heidelberg zu Kirchenverwaltungssekretären, Finanzassistentin Helga Mayer bei der Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe zur Kirchenverwaltungssekretärin;

die Oberförster Fritz Kilian in Schönau bei Heidelberg und Willi Nelius in Fahrenbach zu Forstamt Männern;

die Revierförster Rolf Kirschenlohr in Sinsheim/Elsenz und Kurt Machhold in Brombach bei Heidelberg zu Oberförstern;

Revierförster im Privatdienst Ludwig Backfisch zum Revierförster in Wagenschwend;

Revierforstwart Dieter Hufnagel in Heddesbach zum Oberforstwart.

#### **Versetzt:**

Kirchenoberrechtsrat Dr. jur. Walter Meller, Vorstand der Evang. Stiftungenverwaltung in Offenburg, zur Evang. Pflege Schönau in Heidelberg als Vorstand dieser Verwaltungsstelle; Kirchenoberrechtsrat Franz Friedrich bei der Evang. Pflege Schönau in Heidelberg zur Evang. Stiftungenverwaltung in Offenburg als Vorstand dieser Verwaltungsstelle; Kirchenverwaltungsüberinspektor Manfred Wittmann bei der Evang. Stiftschaffnei in Mosbach zum Evang. Oberkirchenrat.

#### **In den Ruhestand versetzt auf Antrag wegen Krankheit:**

Pfarrer Erich Henschke in Kippenheim auf 1. 7. 1966.

#### **In den Ruhestand versetzt auf Antrag nach Erreichen der Altersgrenze:**

Pfarrer Erich Birkholz in Mannheim-Friedrichsfeld auf 1. 10. 1966.

#### **Nach Erreichen der Altersgrenze trat in den Ruhestand:**

Oberfinanzrat Wilfried Seitz, Vorstand der Evang. Pflege Schönau in Heidelberg, auf 1. 1. 1966.

#### **Beendigt:**

die Beauftragung des Dekans i. R. D. Friedrich Haus in Neusatz bei Herrenalb mit der weiteren Leitung des Volksmissionarischen Amtes der Landeskirche (auf 1. 5. 1966), die Beauftragung des Pfarrers Wilhelm Spelge mit der Weiterverwaltung der Pfarrei Laufen (auf 1. 5. 1966).

#### **Entschließung des Bundesministers der Verteidigung**

##### **Versetzt:**

Militäroberpfarrer Helmut Herion in Walldürn in gleicher Eigenschaft nach Tauberbischofsheim.

#### **Entschließungen des Bad.-Württ. Ministerpräsidenten**

##### **Ernannt:**

Religionslehrer Pfarrer Helmut Günther in Freiburg (Wirtschaftsoberschule und Handelslehranstalt I), Studienassessor Pfarrer Ulrich Höfer in Mannheim (Karl-Friedrich-Gymnasium), Religionslehrer Pfarrer Wolfram Mayer in Heidelberg (Bunsen-Gymnasium) und Religionslehrer Pfarrer Helmut Vaupel in Heidelberg (Kurfürst-Friedrich-Gymnasium) zu Studienräten.

#### **Entfernung aus dem Dienst durch Urteil der kirchlichen Disziplinarkammer:**

Pfarrer Fritz Dambach, zuletzt in Ellmendingen.

#### **Gestorben:**

Pfarrer Fridolin Albrecht in St. Georgen/Schw. (Westpfarre) am 4. 1. 1966, Pfarrer i. R. Otto Löffler, zuletzt Rektor des Friedrichstifts (Schülerheim des Melancthonvereins) in Heidelberg, am 15. 1. 1966, Pfarrer Otto Schumacher in Emmendingen (Johannespfarre) am 22. 12. 1965, Religionslehrer Pfarrer i. R. Alfred Steidle, zuletzt am Kepler-Gymnasium in Freiburg, am 21. 1. 1966, Pfarrer i. R. Karl Wanner, zuletzt in Emmendingen (Lutherpfarre), am 29. 1. 1966.

#### **Diensterledigungen**

**Bahlingen**, Kirchenbezirk Emmendingen  
Pfarrhaus wird frei.

**Emmendingen, Johannespfarre** (Sitz Windenreute),  
Kirchenbezirk Emmendingen  
Pfarrhaus wird frei.



**Eutingen**, Kirchenbezirk Pforzheim-Land  
(nochmalige Ausschreibung gemäß § 4 Abs. 2  
Pfarrbesetzungsgesetz)  
Pfarrhaus wird frei.

**Huchenfeld**, Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt  
(nochmalige Ausschreibung gemäß § 4 Abs. 2  
Pfarrbesetzungsgesetz)  
Pfarrhaus wird frei.

**Karlsruhe, Gottesauer Pfarrei**, Kirchenbezirk Karls-  
ruhe-Stadt  
Pfarrhaus wird frei.

**Kippenheim**, Kirchenbezirk Lahr  
Pfarrhaus wird frei.

**Lahr, I. Pfarrei an der Stiftskirche**, Kirchenbezirk  
Lahr  
Pfarrhaus wird frei.

**Mannheim-Friedrichsfeld**, Kirchenbezirk Mannheim  
Pfarrhaus wird frei.

**Öschelbronn**, Kirchenbezirk Pforzheim-Land  
Pfarrhaus ist frei.

**Offenburg, Westpfarrei**, Kirchenbezirk Lahr  
Pfarrhaus wird frei.

**St. Georgen/Schw., Westpfarrei**, Kirchenbezirk  
Hornberg  
Pfarrhaus wird frei.

Besetzung durch Gemeindewahl. Bewerbungen  
innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Evang.  
Oberkirchenrat; gleichzeitig Anzeige an das für den  
Bewerber zuständige Dekanat. Eine Vorsprache bei  
dem für die ausgeschriebene Pfarrstelle zuständigen  
Dekanat wird empfohlen.

Die demnächst freiwerdende Stelle des Rektors  
im **Melanchthonstift Freiburg/Breisgau** (Schüler-  
heim für höhere Schüler) soll neu besetzt werden.  
Die Dienstwohnung wird frei. Verheiratete Pfarrer  
der badischen Landeskirche, die an dieser Stelle  
Interesse haben, mögen sich innerhalb 3 Wochen  
beim Evang. Oberkirchenrat melden und ihrem zu-  
ständigen Dekanat von dieser Meldung Kenntnis  
geben. Erwünscht wäre, wenn sich vor allem Alt-  
stiftler bewerben würden. Die Besetzung der Stelle  
erfolgt durch den Vorstand des Melanchthonver-  
eins für Schülerheime e. V.

Die **Bewerbungen** müssen bis **spätestens 8. März**  
abends schriftlich hier eingegangen sein.

## Bekanntmachungen

OKR. 31. 1. 1966  
Az. 10/0-19655

### Errichtung einer Pfarr- stelle in der Siedlung Mannheim-Vogelstang

In der Siedlung Mannheim-Vogelstang wird mit  
Wirkung vom 1. Mai 1966 eine Pfarrstelle errichtet.

OKR. 25. 1. 1966  
Az. 10/2-20450

### Errichtung eines Pfarr- vikariats in Heitersheim

In Heitersheim wird mit Wirkung vom 1. April  
1966 ein Pfarrvikariat errichtet, zu dessen Dienst-  
bezirk neben der Stadtgemeinde Heitersheim auch  
der Diasporaort Eschbach gehört.

OKR. 2. 2. 1966  
Az. 10/2-2088

### Errichtung eines Pfarr- vikariats in Hüfingen

In Hüfingen wird mit Wirkung vom 1. Januar  
1966 ein Pfarrvikariat errichtet, dessen Dienstbe-  
zirk die zum Kirchspiel der Evang. Kirchengemeinde  
Hüfingen gehörenden Orte umfaßt.

OKR. 31. 1. 1966  
Az. 11/4

### Errichtung eines Evang. Rechnungsamtes Bruchsal

Die Kirchengemeinden Bruchsal, Flehingen,  
Friedrichstal, Hochstetten, Liedolsheim, Neureut-  
Kirchfeld, Neureut-Süd, Philippsburg, Rußheim,  
Sulzfild, Unteröwisheim und Zaisenhausen haben  
als gemeinsame Einrichtung das

#### **Evang. Rechnungsamt Bruchsal**

errichtet (Postanschrift 752 Bruchsal, Martin-Luther-  
Straße 10, Telefon 07251/3355, Konten: Bez.-Sparkasse  
Bruchsal Nr. 3328, Volksbank Bruchsal Nr.  
4240 und Postscheckkonto Klrh Nr. 405 95).

Das Rechnungsamt hat für die angeschlossenen  
Kirchengemeinden im Rahmen der übertragenen  
Aufgaben die Stellung eines Rechners, Erhebers  
und Beraters der Kirchengemeinden.

Zum Leiter des Rechnungsamtes ist der Verwal-  
tungsangestellte Hans H ä n d e l bestellt worden.  
Die Aufsicht über das Rechnungsamt führt der von  
den Kirchengemeinden gebildete Gemeindeausschuß  
unter dem Vorsitz von Pfarrer B a r t s c h, Bruch-  
sal.

OKR. 31. 1. 1966  
Az. 11/4

### Errichtung eines Evang. Rechnungsamtes Rastatt

Die Kirchengemeinden Achern, Bühl, Bühlertal,  
Durmshausen, Kuppenheim, Ottenhöfen und Ra-  
statt haben als gemeinsame Einrichtung das

#### **Evang. Rechnungsamt Rastatt**

errichtet (Postanschrift 755 Rastatt, Herrenstr. 17;  
Telefon 07222/4289, Konten: Bez.-Sparkasse Rastatt  
Nr. 1903, Volksbank Rastatt Nr. 4546 und Post-  
scheckamt Klrh Nr. 1042 00).

Das Rechnungsamt hat für die angeschlossenen  
Kirchengemeinden im Rahmen der ihm übertrage-  
nen Aufgaben die Stellung eines Rechners, Erhe-  
bers und Beraters der Kirchengemeinden.

Zum Leiter des Rechnungsamtes ist der Verwal-  
tungsangestellte Gerhard Z a p f bestellt worden.  
Die Aufsicht über das Rechnungsamt führt der von  
den beteiligten Gemeinden gebildete Gemeindeaus-  
schuß unter dem Vorsitz von Pfarrer E n d e r e s,  
Rastatt.



OKR. 5. 1. 1966  
Az. 20/01

### Freizeit für angehende Theologiestudenten

Die diesjährige Freizeit für Abiturienten, die Theologie oder Philologie mit Religion als Hauptfach studieren wollen, findet im August-Winnig-Haus in Wilhelmsfeld bei Heidelberg **von Sonntag, dem 27. März, 19 Uhr, bis Mittwoch, dem 30. März, 14 Uhr** statt. Wir bitten die Pfarrer und Religionslehrer, geeigneten Abiturienten die Teilnahme an der Rüstzeit herzlich und dringend zu empfehlen. Die Beteiligung wird von allen erwartet, die sich dem volltheologischen Studium zuwenden wollen, auch von solchen, die zunächst noch einige Sprachsemester zu absolvieren haben. **Anmeldungen** werden an den Evang. Oberkirchenrat bis spätestens **18. März** erbeten.

Die Aufenthaltskosten sind frei. Fahrtkosten können auf Antrag ganz oder teilweise erstattet werden. Omnibusverbindung besteht ab Heidelberg-Hauptbahnhof um 16.25, 17.25 und 18.25 Uhr — je-

weils 45 Minuten Fahrzeit bis Haltestelle Schriesheimer Hof.

OKR. 4. 2. 1966  
Az. 22/0, 20/5

### Besoldung der Pfarrer, Pfarrverwalter und Pfarrdiakone

Nachstehend werden die Grundgehaltssätze und Ortszuschläge in denjenigen Besoldungsgruppen bekanntgegeben, die gemäß den kirchlichen Gesetzen vom 27. 10. 1965 (VBl. S. 96 und 97) für Pfarrer, Pfarrverwalter und Pfarrdiakone **ab 1. Januar 1965** in Betracht kommen. Die Ortszuschläge sind für diesen Personenkreis nur für die Bemessung der Versorgungsbezüge oder nur dann von Bedeutung, wenn keine freie Dienstwohnung gestellt werden kann, vgl. § 12 PfbG (VBl. 1963 S. 29 ff.). Die Tabellen im VBl. 1964 S. 39 werden hierdurch ersetzt. Änderungen sind seit der Bekanntmachung vom 25. 11. 1965 (VBl. S. 92) nicht mehr eingetreten.

### Grundgehaltssätze ab 1. Januar 1965 (Monatsbeträge in DM)

| Stufe                   | B e s o l d u n g s g r u p p e             |       |      |       |      |                                                                                  |      |       |      |                    |      |
|-------------------------|---------------------------------------------|-------|------|-------|------|----------------------------------------------------------------------------------|------|-------|------|--------------------|------|
|                         | A 11                                        | A 11a | A 12 | A 12a | A 13 | A 13a                                                                            | A 14 | A 14a | A 15 | A 15a              | A 16 |
|                         | (Ortszuschlag: II)                          |       |      |       |      |                                                                                  |      |       |      | (Ortszuschlag: Ib) |      |
| 1                       | 820                                         | 887   | 904  | 971   | 1011 |                                                                                  |      |       |      |                    |      |
| 2                       | 861                                         | 928   | 949  | 1016  | 1056 |                                                                                  |      |       |      |                    |      |
| 3                       | 902                                         | 969   | 994  | 1061  | 1101 | (Pfarrer bleiben gemäß § 4 Nr. 2 PfbG bis zur vierten Dienstaltersstufe in A 13) |      |       |      |                    |      |
| 4                       | 943                                         | 1010  | 1039 | 1106  | 1146 |                                                                                  |      |       |      |                    |      |
| 5                       | 984                                         | 1051  | 1084 | 1151  | 1191 | 1262                                                                             | 1322 | 1404  | 1497 | 1623               | 1723 |
| 6                       | 1025                                        | 1092  | 1129 | 1196  | 1236 | 1314                                                                             | 1381 | 1466  | 1560 | 1689               | 1799 |
| 7                       | 1066                                        | 1133  | 1174 | 1241  | 1281 | 1366                                                                             | 1440 | 1528  | 1623 | 1755               | 1875 |
| 8                       | 1107                                        | 1174  | 1219 | 1286  | 1326 | 1418                                                                             | 1499 | 1590  | 1686 | 1821               | 1951 |
| 9                       | 1148                                        | 1215  | 1264 | 1331  | 1371 | 1470                                                                             | 1558 | 1652  | 1749 | 1887               | 2027 |
| 10                      | 1189                                        | 1256  | 1309 | 1376  | 1416 | 1522                                                                             | 1617 | 1714  | 1812 | 1953               | 2103 |
| 11                      | 1230                                        | 1297  | 1354 | 1421  | 1461 | 1574                                                                             | 1676 | 1776  | 1875 | 2019               | 2179 |
| 12                      | 1271                                        | 1338  | 1399 | 1466  | 1506 | 1626                                                                             | 1735 | 1838  | 1938 | 2085               | 2255 |
| 13                      | 1312                                        | 1379  | 1444 | 1511  | 1551 | 1678                                                                             | 1794 | 1900  | 2001 | 2151               | 2331 |
| Dienstalters-<br>zulage | 41                                          | 41    | 45   | 45    | 45   | 52                                                                               | 59   | 62    | 63   | 66                 | 76   |
|                         | (= Differenz zwischen den einzelnen Stufen) |       |      |       |      |                                                                                  |      |       |      |                    |      |

### Ortszuschlag ab 1. Januar 1965 (Monatsbeträge in DM)

| Orts-<br>klasse | Ledige<br>bis zur Voll-<br>endung des<br>40. Lebens-<br>jahres, aus-<br>genommen<br>Pfarrer | Verheiratete und Verwitwete                                                                                                                           |                                     |             |             |             |             |             |
|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|                 |                                                                                             | ohne Kinderzuschlags-<br>berechtigung; Ledige<br>vom vollendeten 40. Le-<br>bensjahr an zuzügl.<br>ledige Pfarrer vor voll-<br>endetem 40. Lebensjahr | mit Kinderzuschlagsberechtigung für |             |             |             |             |             |
|                 |                                                                                             |                                                                                                                                                       | 1<br>Kind                           | 2<br>Kinder | 3<br>Kinder | 4<br>Kinder | 5<br>Kinder | 6<br>Kinder |
| Stufe           | 1                                                                                           | 2                                                                                                                                                     | 3                                   | 4           | 5           | 6           | 7           | 8           |

#### Tarifklasse I b: Pfarrer (u. Pfarrverwalter) in Besoldungsgruppen A 13 bis A 16

|   |       |     |     |     |     |     |     |     |
|---|-------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| S | (206) | 268 | 295 | 328 | 361 | 394 | 427 | 470 |
| A | (173) | 228 | 254 | 285 | 316 | 347 | 378 | 419 |

#### Tarifklasse II: Pfarrverwalter u. Pfarrdiakone in Besoldungsgruppen A 11 bis A 12a

|   |     |     |     |     |     |     |     |     |
|---|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| S | 166 | 220 | 247 | 280 | 313 | 346 | 379 | 422 |
| A | 140 | 187 | 213 | 244 | 275 | 306 | 337 | 378 |



OKR. 7. 2. 1966 **Kinderzuschlag**  
Az. 22/0 (20/5, 25/0)

Gemäß Artikel 1 Nr. 4 des kirchlichen Gesetzes zur Änderung des Pfarrersbesoldungsgesetzes vom 27. 10. 1965 (VBl. S. 96) beträgt der Kinderzuschlag (Grundbetrag zuzüglich kirchlichem Zuschlag) ab **1. Januar 1966**

|                                         | monatlich DM |
|-----------------------------------------|--------------|
| für ein Kind                            | 60,—         |
| für ein zweites bis zum fünften Kind je | 70,—         |
| für ein sechstes und jedes weitere Kind | 80,—         |

Nach Vollendung des 18. Lebensjahres steht Kinderzuschlag nur zu, solange das Kind in Schul- oder Berufsausbildung steht, die seine Arbeitskraft überwiegend in Anspruch nimmt, und nicht Dienstbezüge, Arbeitsentgelt oder sonstige Zuwendungen in entsprechender Höhe erhält. Über das vollendete 27. Lebensjahr hinaus kann — außer im Falle dauernder Erwerbsunfähigkeit — Kinderzuschlag nur gewährt werden, soweit sich die Schul- oder Berufsausbildung durch Grundwehrdienst, Krankheit, Unfall, Ableistung des Diakonischen Jahres oder aus einem sonstigen Grunde, der nicht in der Person des Pfarrers oder des Kindes liegt, verzögert hat.

Für verheiratete, verwitwete und geschiedene Kinder wird in keinem Falle Kinderzuschlag gewährt.

Gemäß kirchlichem Gesetz vom 25. 4. 1963 (VBl. S. 19) gelten die o. a. Kinderzuschlagssätze und -bestimmungen auch für die Kirchenbeamten und für die Angestellten der Landeskirche.

Abschnitt II der Bekanntmachung vom 29. 11. 1963 (VBl. S. 66 f.) wird durch vorstehende Bekanntmachung ersetzt.

OKR. 31. 1. 1966 **Reisekostenbestimmungen**  
Az. 25/084-15866

Das **Tagegeld für eine Dienstreise, die keinen vollen Kalendertag beansprucht**, wird ab **1. Oktober 1965** in der gleichen Weise, wie dies für die Landesbeamten im Hinblick auf das in Vorbereitung befindliche Landesreisekostengesetz geschehen ist, **erhöht** (siehe nachstehende Ziffer 2 und 3a).

**1. Es betragen vom 1. Oktober 1965 an:**

a) das **Tagegeld** (§ 9 Abs. 2a RKG) für jeden vollen Kalendertag wie bisher in

|           |         |
|-----------|---------|
| Stufe II  | 19,— DM |
| Stufe III | 15,— DM |
| Stufe IV  | 14,— DM |
| Stufe V   | 14,— DM |

b) das **Übernachtungsgeld** (§ 9 Abs. 2b RKG) wie bisher

|           |         |
|-----------|---------|
| Stufe II  | 16,— DM |
| Stufe III | 14,— DM |
| Stufe IV  | 12,— DM |
| Stufe V   | 12,— DM |

Die **Pfarrer** erhalten Tage- und Übernachtungsgeld nach **Reisekostenstufe II**.

**2. An Tagegeld werden ab 1. Oktober 1965 gezahlt:**  
DM  
bei einer Abwesenheit bis zu 5 Stunden —,—

|                                                                                                                          |        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| bei einer Abwesenheit von mehr als 5 Stunden bis 7 Stunden <b>drei Zehntel</b> des vollen Satzes, das sind für Pfarrer   | 5,70,  |
| bei einer Abwesenheit von mehr als 7 Stunden bis 10 Stunden <b>fünf Zehntel</b> des vollen Satzes, das sind für Pfarrer  | 9,50,  |
| bei einer Abwesenheit von mehr als 10 Stunden bis 12 Stunden <b>acht Zehntel</b> des vollen Satzes, das sind für Pfarrer | 15,20, |
| bei einer Abwesenheit von mehr als 12 Stunden der volle Satz, das sind für Pfarrer                                       | 19,—.  |

**3. Die Dekane erhalten für Dienstreisen innerhalb ihres Dienstbezirks**, gleichgültig, ob für die entstandenen Kosten die Evang. Landeskirkasse in Karlsruhe, die Bezirkskirchenkasse oder eine örtliche kirchliche Kasse aufzukommen hat, an Entschädigung außer der Fahrtkostenvergütung:

a) **Tagegeld** bei einer Abwesenheit

|                         |          |
|-------------------------|----------|
| bis zu 5 Stunden        | —,— DM   |
| von mehr als 5 Stunden  | 5,70 DM  |
| von mehr als 7 Stunden  | 9,50 DM  |
| von mehr als 10 Stunden | 13,30 DM |
| von mehr als 12 Stunden | 15,20 DM |

b) **Übernachtungsgeld** 12,80 DM

Für Dienstreisen der **Dekane außerhalb ihres Dienstbezirks** gelten die Sätze in vorstehender Ziffer 2; als Übernachtungsgeld werden für solche Dienstreisen 16,— DM gezahlt.

OKR. 31. 1. 1966 **Erholungsurlaub der hauptamtlichen Kirchenmusiker**  
Az. 25/11

Wir empfehlen den Kirchengemeinden, die bereits mit Erlaß vom 23. Juli 1965 — Az. 25/11-11597/65 — bekanntgegebene neue Urlaubsregelung für hauptamtliche Kirchenmusiker vom Urlaubsjahr 1965 (1. 4. 1965 — 31. 3. 1966) ab anzuwenden.

Die Urlaubsregelung hat folgenden Inhalt:

Hauptamtliche Kirchenmusiker erhalten nach mindestens sechs Monaten Dienstzeit als hauptamtliche Kirchenmusiker bis zur Vollendung des 40. Lebensjahres 28 Kalendertage und nach Vollendung des 40. Lebensjahres 35 Kalendertage Erholungsurlaub in jedem Urlaubsjahr, mindestens jedoch denjenigen Erholungsurlaub, der einem Angestellten der Evang. Landeskirche in Baden in der gleichen Vergütungsgruppe zusteht. In je sieben Kalendertagen ist ein dienstfreier Sonntag enthalten. Der Erholungsurlaub ist so zu wählen, daß keiner der freien Sonntage auf einen kirchlichen Hauptfeiertag fällt. Im übrigen gelten die Urlaubsbestimmungen für die Angestellten der Evang. Landeskirche in Baden (Bekanntmachung vom 20. 5. 1953, VBl. S. 44, mit Ergänzung vom 26. 5. 1960, VBl. S. 35) entsprechend.

OKR. 8. 2. 1966 **Bezirkskantoren**  
Az. 25/12

Das Amt für Kirchenmusik beim Evang. Oberkirchenrat hat folgende Bezirkskantoren bestellt:







Die Kirche stellte sich mit all ihren Gliedern und Gemeinden in die unmittelbare Verantwortung. Zehntausende Tonnen von Lebensmitteln wurden in evangelischen Bauernhäusern gesammelt. Kleider, Wäsche und Hausrat im Wert von über 200 Millionen Mark kamen aus evangelischen Bürgerhäusern und wurden über das Hilfswerk an die Notleidenden verteilt. Vor allem wurde aber von den christlichen Kirchen in aller Welt tatkräftig geholfen.

In den drei ersten Nachkriegsjahren waren es bereits 300 Schiffe, die Hilfssendungen ausländischer Christen nach Deutschland gebracht hatten. Millionen von Care-Paketen wurden aus den Vereinigten Staaten geschickt und über das Hilfswerk an die Brennpunkte der Not geleitet. Unter dem Motto „Kirchen helfen Kirchen“ stellten der Luthertische Weltbund und der Weltrat der Kirchen eine Reihe von Notkirchen zur Verfügung.

Heute, wo wir wieder in geordneten Verhältnissen leben, liegt die Aufgabe des Hilfswerks vor allem darin, uns an der weltweiten partnerschaftlichen Hilfe der reichen Kirchen für die armen Kirchen tatkräftig zu beteiligen. Dabei geht es um drei Schwerpunkte:

1. Patenschaftliche Hilfe für die Kirche in Brandenburg,
2. Unterstützung unserer Glaubensgenossen im polnisch besetzten Ostpreußen und in Siebenbürgen,
3. Mithilfe bei den kirchlich-diakonischen Aufgaben der armen Schwesterkirchen in Europa, Afrika, Asien und Lateinamerika.

Im eigenen Land sind vor allem geblieben:

1. die Aufgabe des Lebensgeleits der Jugendsozialarbeit,
2. die Betreuung der uns durch die Ökumenische Zentrale in die Verantwortung gelegten griechischen Gastarbeiter,
3. die fürsorgliche Betreuung einer Reihe ausländischer Stipendiaten und Notfälle innerhalb der 4 000 ausländischen Studenten an den badischen Hochschulen.

Das Hilfswerk hat damit auch im dritten Jahrzehnt die eminent wichtige Aufgabe, den Gemeinden „drüben“, den Bruderkirchen „draußen“ und dem „Fremdling in unseren Toren“ zu helfen.

Im Blick auf diese Aufgaben des Hilfswerks bitten wir die Pfarrämter, die Sammlung durchzuführen und die Gemeindeglieder aufzurufen, diese mit innerer Bereitwilligkeit zu unterstützen.

OKR. 31. 1. 1966  
Az. 61

**Benennung der evang.  
Kirche in  
Karlsruhe-Waldstadt**

Die neuerbaute Kirche in Karlsruhe-Waldstadt führt den Namen „Emmauskirche“. Die Bezeichnung der beiden Pfarreien in Karlsruhe-Waldstadt (Waldstadtpfarrei-Nord und Waldstadtpfarrei-Süd) ändert sich hierdurch nicht.

OKR. 25. 1. 1966  
Az. 57/2

**Erhebung der Kirchensteuer  
für 1966 und 1967  
(Besteuerungsgrundlagen)**

**Verordnung des Kultusministeriums Baden-  
Württemberg über die Erhebung der Kirchensteuer  
1966 und 1967 in den Regierungsbezirken Nord-  
baden und Südbaden  
Vom 28. Dezember 1965**

(Staatsanzeiger Nr. 2 vom 8. Januar 1966)

Auf Grund von Art. 12 Abs. 2 des badischen Landeskirchensteuergesetzes und von Art. 12 Abs. 2 des badischen Ortskirchensteuergesetzes, für den Regierungsbezirk Nordbaden i. d. F. des württ.-bad. Gesetzes vom 21. Januar 1952 (Reg.Bl. S. 3), für den Regierungsbezirk Südbaden i. d. F. des badischen Gesetzes vom 28. Juni 1951 (GVBl. S. 119), wird für die Erhebung der Kirchensteuern in den Regierungsbezirken Nordbaden und Südbaden in den Kirchensteuerjahren 1966 und 1967 verordnet:

**§ 1**

Kirchensteuerjahr ist das Kalenderjahr.

**§ 2**

Als Besteuerungsgrundlagen werden bestimmt für die Kirchensteuer aus

- a) der Lohnsteuer die für die Kalenderjahre 1966 und 1967 jeweils erhobene Lohnsteuer;
- b) der veranlagten Einkommensteuer die für die Kalenderjahre 1966 und 1967 jeweils festgesetzte Einkommensteuer;
- c) den Grundsteuermeßbeträgen die für das Kalenderjahr 1966 maßgebenden Grundsteuermeßbeträge;
- d) den Gewerbesteuermeßbeträgen die für das Kalenderjahr 1965 festgesetzten einheitlichen Gewerbesteuermeßbeträge.

**§ 3**

(1) Bei Steuerpflichtigen, die im Laufe des Jahres 1965 in einer zur Kirchengemeinde gehörigen Gemarkung neu gewerbesteuerpflichtig geworden sind, bilden die einheitlichen Gewerbesteuermeßbeträge 1965 nach Umrechnung auf volle Jahresbeträge die Besteuerungsgrundlagen für die aus dem einheitlichen Gewerbesteuermeßbetrag zu berechnende Kirchensteuer 1966 und 1967.

(2) Bei Steuerpflichtigen, die im Laufe des Jahres 1966 in einer zur Kirchengemeinde gehörigen Gemarkung neu gewerbesteuerpflichtig werden, werden die einheitlichen Gewerbesteuermeßbeträge 1966, hinsichtlich der Kirchensteuer 1967 nach Umrechnung auf volle Jahresbeträge, als Besteuerungsgrundlagen für die aus dem einheitlichen Gewerbesteuermeßbetrag zu berechnende Kirchensteuer 1966 und 1967 bestimmt.

(3) Bei Steuerpflichtigen, die im Laufe des Jahres 1967 in einer zur Kirchengemeinde gehörigen Gemarkung neu gewerbesteuerpflichtig werden, werden die einheitlichen Gewerbesteuermeßbeträge 1967 als Besteuerungsgrundlagen für die aus dem einheitlichen Gewerbesteuermeßbetrag zu berechnende Kirchensteuer 1967 bestimmt.



(4) Auf neu eröffnete Betriebsstätten solcher Unternehmer, die für den gleichen Zeitraum zu einer anderen Kirchengemeinde desselben Bekenntnisses in den Regierungsbezirken Nord- und Südbaden aus dem Gewerbesteuermeßbetrag kirchensteuerpflichtig sind, finden die Absätze 1 bis 3 keine Anwendung.

#### § 4

(1) Bis zur Festsetzung der nach § 2 maßgebenden Besteuerungsgrundlagen können Vorauszahlungen nach den zuletzt festgesetzten Besteuerungsgrundlagen erhoben werden.

(2) Bis zur Festsetzung der nach § 3 maßgebenden Besteuerungsgrundlagen können Vorauszahlungen nach den für die Gewerbesteuervorauszahlungen festgesetzten einheitlichen Meßbeträgen erhoben werden.

#### § 5

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1966 in Kraft.

Dr. H a h n

#### Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat: Mittwoch und Donnerstag von 10 — 12 Uhr und 15.30 — 17 Uhr

Diese Besuchszeiten sollten möglichst eingehalten werden. Da Dienstag Sitzung des Oberkirchenrats ist, sollten — von ganz dringenden Fällen abgesehen — an diesem Tage keine Besuche stattfinden. Rechtzeitige schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Samstags ist das Dienstgebäude des Evang. Oberkirchenrats geschlossen.

### Inhalt:

|                                                                  | Seite |                                                                                             | Seite |
|------------------------------------------------------------------|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Nachruf für Altlandesbischof D. Julius Bender                    | 1     | Reisekostenbestimmungen                                                                     | 6     |
| <b>Dienstnachrichten</b>                                         | 2     | Erholungsurlaub der hauptamtlichen Kirchenmusiker                                           | 6     |
| <b>Bekanntmachungen:</b>                                         |       | Bezirkskantoren                                                                             | 6     |
| Errichtung einer Pfarrstelle in der Siedlung Mannheim-Vogelstang | 4     | Staatliche Ausbildungszulage                                                                | 7     |
| Errichtung eines Pfarrvikariats in Heitersheim                   | 4     | Landeskirchliche Verfahrensbeistände für Kriegsdienstverweigerer                            | 7     |
| Errichtung eines Pfarrvikariats in Hüfingen                      | 4     | Volksmisionarisches Amt der Landeskirche (künftig: Amt für Volksmission und Gemeindeaufbau) | 7     |
| Errichtung eines Evang. Rechnungsamtes Bruchsal                  | 4     | Bezirksbeauftragte für die Volksmission                                                     | 7     |
| Errichtung eines Evang. Rechnungsamtes Rastatt                   | 4     | Hilfswerksammlung 1966                                                                      | 7     |
| Freizeit für angehende Theologiestudenten                        | 5     | Benennung der evang. Kirche in Karlsruhe-Waldstadt                                          | 8     |
| Besoldung der Pfarrer, Pfarrverwalter und Pfarrdiakone           | 5     | Erhebung der Kirchensteuer für 1966 u. 1967 (Besteuerungsgrundlagen)                        | 8     |
| Kinderzuschlag                                                   | 6     |                                                                                             |       |



